



Katholische Pfarrei Davos

Pfarreiblatt 03 | 2018 5. März – 2. April 2018

www.davoskath.ch



Wir sind für Sie da

Pastoralteam

Dekan Pfr. Kurt B. Susak

Pfarrer von Davos und Seelsorgeraum Albula
Dekan des Dekanates Ob dem Schin - Davos
Obere Hofstrasse 1 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 71 | Natel: 076 375 11 66
kurt.susak@davoskath.ch

Vikar Pius Betschart

Aelastrasse 1 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 09 78 | Natel: 079 709 77 58
pius.betschart@davoskath.ch

Vikar Martin Filipponi

Aelastrasse 1 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 09 74 | Natel: 079 937 19 54
martin.filipponi@davoskath.ch

Rosalina Cramer, Mitarb. Pastoralteam

Aelastrasse 1 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 09 70 | Natel: 079 756 46 56
rosalina.cramer@davoskath.ch

Misija Hrvatska Katolicka, Kroaten Miss.P.

Ante Médic OFM

Gartaweg 15 | Postfach 95 | 7203 Trimmis
Tel. 081 353 16 86 | Natel 079 418 20 67

Mission Catholique portugaise, Capelania Lusofona GR/SG P. F. M. De Boni CS

Calandastrasse 12 | 7000 Chur
Natel 079 330 06 44

Kirchgemeindevorstand

Dino Brazerol, Präsident

Aelastrasse 6 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 59 33

Pfarrreirat

Reinhard Helga, Präsidentin

Ausser Gasse 21 | 7494 Davos Wiesen
Tel. 081 404 20 77

Sekretariat

Aelastrasse 1 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 09 70 | Fax 081 410 09 77
info@davoskath.ch | www.davoskath.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo. | Di. | Do. | Fr. 9 - 11 Uhr

Mittwoch geschlossen

Regelmässige Angebote

Vereine und Gruppen

Katholischer Frauenverein Davos

Madeleine Sutter, Präsidentin
Tel. 081 416 51 60

Kolpingfamilie Davos

Alfons Segessenmann und Lorenz Kähli | Leiter der
Kolpingfamilie | Info unter www.davoskath.ch

Kath. Kirchenchor Davos

Jürg Wasescha | Dirigent | Tel. 076 497 74 71
Probe jeweils jeden Donnerstag um 20.00 Uhr
Stimmbildungsunterricht nach Vereinbarung

Organistenteam der Kath. Pfarrei

Daniel Wioland | Organist | Tel. 081 413 19 35

Kinderchor Mary`s Kids

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Pfarreiblatt,
bzw. den in der Schule ausliegenden Flyern

MinistrantInnen | Mesmerinnen

Herz-Jesu-Kirche: Ida Agnello | Tel. 076 340 58 53
Marienkirche: Sandra Schärli | Tel. 078 849 51 84

Pfarrreicaritas | Tischlein deck dich

Vikar Pius Betschart | Tel. 079 709 77 58
Rosalina Cramer | Tel. 081 410 09 70

Verein „Begleitet in Davos“

Prisca Senn | 079 603 61 14

Pflegeheimbesuche

Brigitte Segessenmann | Tel. 081 416 45 37

Spitalbesuche

Vikar Pius Betschart | Tel. 079 709 77 58
Jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr Besuch und Kranken-
kommunion auf den Zimmern. Krankensalbung
jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich

Paarlando | Paar - und

Lebensberatung Graubünden

Beratungsstelle Davos | Tel. 081 252 33 77
www.paarlando.ch | info@paarlando.ch



Die Heilige Woche: Vom Tod zum Leben

Am letztjährigen Hohen Osterfest predigte Papst Franziskus: „Wie schön ist es, katholisch zu sein! Die Geheimnisse unseres Glaubens gilt es immer wieder von Neuem zu entdecken. Wir entdecken sie wohl kaum intensiver und inniger, als in der zu Herzen gehenden und ergreifenden Liturgie der Heiligen Drei Tage“. Wer würde unserem Papst hier widersprechen? Neben aller „Do it yourself“ Mentalität unserer Zeit, neben allen oftmals gutgemeinten selbst zusammengebastelten Gottesdienstformen und Pseudoliturgien, dürfen wir uns in der Heiligen Woche in die uralte und kulturhistorisch einmalige Feier „DER LITURGIE“ hineinnehmen lassen. Zur vollen Wirkung kommt die Kraft der Heiligen Drei Tage wohl dann, wenn wir alle Drei Heiligen Tage einmal bewusst mitfeiern. Was gibt es auch Besseres zu tun an den österlichen Feiertagen, als das zu feiern, wozu die (noch) freien Tage bestimmt sind? Und was feiern wir? Das Herzstück unseres Christseins: Tod und Auferstehung Jesu Christi und damit unser ewiges Leben in Gott!

Palmsonntag

Am Palmsonntag wird die Heilige Woche eröffnet und des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem gedacht. Zum Zeichen seines Königtums jubelte das Volk ihm zu und streute dem nach Jerusalem kommenden Christus Palmzweige. Im Mittelmeerraum galten Palmen von alters her als Sinnbild des Lebens und des Sieges, in Israel insbesondere auch als Symbol für die Unabhängigkeit und den siegreichen König. Von daher stellte der so gestaltete Einzug in Jerusalem auch für die Römer und Gegner Jesu eine besondere Provo-



kation dar. Der Überlieferung nach ritt Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein. Der Esel war ein Sinnbild des gewaltlosen Friedenskönigs und der Bescheidenheit. Der Ursprung der Palmsonntagsfeier geht auf die Urliturgie der frühen Kirche von Jerusalem zurück, wo man die einzelnen Ereignisse des Leidensweges Jesu in eigenen Feiern und Riten nachbildete. In der Kirche war die liturgische Feier von Palmweihe und Palmprozession seit der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts allgemein üblich. Auch heute noch wird, zur Freude der Kinder, oft ein Esel bei der Prozession mitgeführt. Bei der Palmweihe werden Palmbüsche, Stechpalmen oder Buchsbaumbüsche, zuvor mit Weihwasser und Weihrauch gesegnet, in der kirchlichen Prozession als „Zeichen des Lebens und des Friedens“ mitgetragen, und anschliessend in den Wohnungen hinter das Kreuz gesteckt. Eine besondere Prozession findet in Jerusalem statt. Tausende Menschen aller Konfessionen und Religionen schliessen sich mit Palmen und Instrumenten den Bischöfen, Priestern und Franziskanern an, und pilgern vom Ölberg durch das Löwentor in die Altstadt von Jerusalem.

Gründonnerstag

Am Hohen Donnerstag gedenkt die Kirche des letzten Abendmahles Jesu mit den zwölf Aposteln am Vorabend seiner Kreuzigung. Mit der Vesper beginnt am Abend die Feier der drei österlichen Tage, das „Triduum pascale“ (Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag), die wie eine einzige Liturgie auf drei Tage verteilt gefeiert wird.

Als Gedächtnistag des letzten Abendmahls und der damit verbundenen Einsetzung der Sakramente der Eucharistie und des Priestertums durch Jesus Christus selbst, kommt dem Gründonnerstag ein hoher Rang in der Liturgie zu. Da die Kar-Tage aufgrund ihres Charakters als Tage der Trauer und des Mitvollzugs der Passion Jesu eine besondere Prachtentfaltung nicht gestatten, aber eine würdige Liturgie für die Verehrung der Realpräsenz des Leibes und Blutes Christi in der Eucharistie würdig und recht ist, wurde in der Kirche als zweites eucharistisches Hochfest, das Fronleichnamsfest am zweiten Donnerstag nach Pfingsten eingeführt, das somit in einer engen Verbindung zum Gründonnerstag steht.

Der theologische Gedanke des Pascha-Mysteriums stellt die Einheit von Leiden und Kreuzestod Christi, seiner Auferstehung von den Toten, seiner Himmelfahrt und Erhöhung und ihrer Vergegenwärtigung in der Liturgie der Eucharistie in den Vordergrund. An die Abendmahlsmesse schliesst sich eine schlichte Prozession mit dem Allerheiligsten an. Sie steht für den Gang Jesu zum Ölberg, wo er in Todesangst betete und verhaftet wurde. In stiller Anbetung vor dem Allerheiligsten gedenken die Gläubigen in dieser Nacht Jesu Verhaftung und Geisselung.

Liturgisch hat der Gründonnerstag eine



besondere Prägung. In Bischofskirchen findet am Vormittag im Rahmen der Chri-
stammesse die Weihe der heiligen Öle (des Katechumenenöls für die Taufe, des Krankenöls für die Krankensalbung und des Chrisams für die Firmung und Weihe) durch den Bischof statt. Generell gilt der Gründonnerstag als Fest der Einsetzung des neutestamentlichen Priestertums.

Während des Glorias läuten in der Abendmahlsmesse alle Glocken; danach schweigen sie bis zum Gloria der Osternacht. Auf den Einsatz der Orgel zwischen dem Gloria der Abendmahlsmesse und dem Gloria der Osternacht wird verzichtet. Oftmals werden Ratschen, die durch ihren harten Klang in der Leidenszeit Jesu die Glocken ersetzen, zur Gottesdienststeinladung verwendet.

Nach alter Überlieferung wird in den Gemeinden auch der Ritus der Fusswaschung vollzogen. In der Darstellung des Johannesevangeliums (Joh 13,1-17) wusch Jesus seinen Jüngern am Vorabend seiner Hinrichtung die Füße und sagte: „Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen“. Der Priester wäscht nach dem



Vorbild Jesu Gläubigen die Füße, um symbolisch zu verdeutlichen, dass das kirchliche Amt den Charakter des Dienstes und nicht der Herrschaft hat.

Um die Besonderheit dieses Abends zu betonen, werden den Wandlungsworten im Hochgebet in dieser Feier die Worte „Am Abend vor seinem Leiden, das ist heute“, hinzugefügt. Es wird von der Kirche gewünscht und ist weithin üblich, dass die heilige Kommunion unter beiderlei Gestalt gereicht wird.

Nach der Hl. Messe wird das Allerheiligste unter dem Gesang des Hymnus in einer schlichten Prozession zu einem Seitenaltar gebracht. Die in der Messe vom letzten Abendmahl konsekrierten (gewandelten) Hostien werden den Gläubigen in der Kommunionfeier am Karfreitag gereicht, da an diesem Trauertag keine Hl. Messe stattfindet.

Nach dem Gottesdienst werden sämtliche Altartücher und Schmuck von allen Altären mit Ausnahme desjenigen entfernt, auf oder bei dem sich das Allerheiligste befindet. Dies symbolisiert Trauer, soll aber auch an die Überlieferung erinnern, nach der Jesus die Kleider vom Leib gerissen wurden.

In Anlehnung an die überlieferte Nachtwache der Jünger am Ölberg, finden in vielen Gemeinden Gebetswachen, auch Ölbergstunde oder Kreuzwache genannt, statt, die mancherorts die ganze Nacht andauern. Nach Mitternacht wird das Gedächtnis der Einsetzung der Eucharistie abgelöst von der Erinnerung an die Passion Jesu.

Karfreitag

Der Karfreitag ist der Todestag Jesu. Er ist gebotener Fast- und Abstinenztag.

Der Karfreitag ist im Zusammenhang mit Ostern einer der höchsten Feiertage. An ihm gedenkt die Kirche des Kreuzestodes Jesu Christi in Erwartung seiner Auferstehung. Nach ihrem Glauben litt und starb Jesus als Gottessohn und nahm im Kreuzestod freiwillig die Sünde und Schuld der Menschen auf sich. Durch Tod und Auferstehung Jesu wird den Menschen erst Sündenvergebung und damit Erlösung aus dem Tod und ewiges Leben zuteil. Frucht des Opfers Jesu ist der Sieg über Sünde, Hölle, Tod und Grab. Die Tradition, freitags kein Fleisch zu essen, ist auf das Karfreitagsgeschehen zurückzuführen. Am Karfreitag wird keines der mit Festfreude verbundenen Sakramente gefeiert, daher auch nicht die Eucharistie. Der Altar ist schmucklos, ohne Kerzen und Altartücher. Kreuze sind verhüllt, Flügelaltäre sind geschlossen. Es gibt kein Weihwasser. Das Ewige Licht brennt nicht, Kerzen brennen nur beim provisorischen Aufbewahrungsort des Allerheiligsten.

Hauptgottesdienst der Liturgie ist am Karfreitag die Feier vom Leiden und Sterben Christi am Nachmittag, zur Überlieferten Todesstunde Jesu. Es ist ein schlichter Wortgottesdienst mit dem Vortrag der Passion und den Grossen Fürbitten, der Erhebung und Verehrung des Heiligen Kreuzes und der Kommunionfeier. Die liturgische Farbe ist Rot. Rot steht hier als Zeichen für das im Leiden und Sterben Jesu vergossene Blut. Den Abschluss bilden eine schlichte Kommunionfeier und ein Segensgebet. Von grosser Bedeutung ist das Kreuzweggebet durch die Via Dolorosa in Jerusalem oder im Kolosseum in Rom, das jährlich mit dem Papst begangen wird.



Osternacht - Ostern

Die Feier der Osternacht ist die älteste, wichtigste und längste liturgische Feier im Jahreskreis der Kirche, in der die Auferstehung Jesu Christi festlich begangen wird. Bereits im 2. Jahrhundert wurde sie gefeiert. Die Osterfeier beginnt in der Nacht zum Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Deswegen ist Ostern, anders als Weihnachten, ein bewegliches Fest. Die Osternacht, die Nacht vom Karsamstag auf den Ostersonntag, ist im Kirchenjahr die „Nacht der Nächte“: eine Nacht des Wachens und Betens zum Gedenken an die Auferstehung Jesu Christi von den Toten und damit an den Durchgang vom Tod ins Leben.

In der Kirche wird der Karsamstag still begangen, mündet aber in die Feier der hochheiligen Osternacht ein. Nach Sonnenuntergang oder vor Sonnenaufgang beginnt die Osternacht mit einer Lichtfeier, Segnung des Osterfeuers, Bereitung und Entzündung der Osterkerze. Die Osterkerze wird mit einem Kreuz, einem Alpha und Omega (Symbol für Christus) und der jeweiligen Jahreszahl bezeichnet. In das Kreuz werden fünf Weihrauchkörner als Symbol für die fünf Wunden Christi eingefügt. Dazu spricht der Priester: „Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen. Durch seine heiligen Wunden, die leuchten in Herrlichkeit, behüte uns und bewahre uns Christus, der Herr. Amen“. Dann wird die Osterkerze mit den Worten „Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen“ mit dem Licht des Osterfeuers entzündet.

Es folgt der Einzug mit der Osterkerze un-



ter dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ in die dunkle Kirche und allen Gläubigen wird das Licht der Osterkerze gereicht. Mit dem Wortgottesdienst setzt die Kirche die Osternachtfeier fort. Taufkandidaten werden in die kirchliche Gemeinschaft eingeführt. Das Taufwasser wird geweiht und die Taufe gefeiert. Findet keine Taufe statt, halten die Gläubigen brennende Kerzen in ihren Händen, werden mit dem geweihten Osterwasser besprengt und bekennen ihren Glauben zur Erinnerung an ihre Taufe. Zum Gloria läuten alle Glocken und die Orgel erklingt festlich wieder, die Altarkerzen werden entzündet und die Eucharistiefeier beginnt. Der feierliche Segen schliesst mit dem doppelten Hallelujaruf ab. Vielerorts schliesst sich an die Liturgie ein gemeinsames Ostermahl an, in dem die alte Tradition der Agape weiterleben soll. Der Verzehr von zuvor gesegneten Osterspeisen und das Teilen der Ostereier sind ebenfalls Teil der volkstümlichen Osterbräuche.

Sie sehen, nicht nur in der virtuellen, gerade in der realen Welt, spielt das Leben! Wer mitmacht erfährt die heilsame Kraft der Drei Heiligen Tage. Und so hat Papst Franziskus wohl recht, wenn er meint „Wie schön ist es katholisch zu sein!“ Herzliche Einladung an ALLE!



Herzlich Willkommen!

Liebe Pfarreiangehörige

Nach einer recht herausfordernden Zeit für unsere hauptamtlichen und freiwilligen MitarbeiterInnen - Katrin Allmendinger war gezügelt und Martin Filipponi ist krankheitsbedingt doch länger ausgefallen als gedacht - kehrt nun hoffentlich wieder ein einigermaßen „normales“ Arbeitspensum für uns ein. Vorallem sind wir froh, dass es unserem Vikar Martin Filipponi gesundheitlich wieder besser geht. Jedoch wird er bis zum Sommer nur in einem Teilzeitpensum arbeiten dürfen

und können. Dies bedeutet, dass wir neue MitarbeiterInnen anstellen müssen. Glücklicherweise hat uns das Bischöfliche Ordinariat einen neuen Pastoraljahrsabsolventen zugewiesen und auch im Religionsunterricht war das Glück auf unserer Seite. Nachfolgend stellen sich unsere zwei neuen MitarbeiterInnen vor. Wir heißen Christoph Lopacinski und Isabella Gartmann herzlich willkommen in Davos und wünschen ihnen Gottes Segen und Freude im Kreis unserer Pfarrei.

Dekan Pfr. Kurt B. Susak

Pastoraljahrsabsolvent Christoph Lopacinski

Mein Name ist Christoph Łopaciński. Ich wurde am 1. November 1975 in Jawor geboren und habe noch einen Bruder. Schon als kleines Kind entdeckte ich die Freude am Glauben. Meine Mutter war gewissermaßen meine erste Katechetin. Durch sie erfuhr ich immer wieder Bestärkung auf dem Weg des Glaubens. Ich erinnere mich noch, dass ich als kleines Kind Gott und den Glauben als sehr wertvoll erfuhr. Da meine Eltern einen landwirtschaftlichen Betrieb hatten, ging ich nach der Schulzeit in die Landwirtschaftsfachschule in Legnitz, die ich mit der Reifeprüfung abschloss. Dann jedoch trat ich 1996 in das Priesterseminar der Diözese Legnitz ein und studierte an der Päpstlichen Theologischen Fakultät in Breslau Theologie, welche ich 2004 mit dem Magister der Theologie im Fachbereich Kirchengeschichte abschloss. Als zweiten Studienschwerpunkt wählte ich Liturgie, welche ich an der Universität von Bologna in Italien bis 2007 studierte.

Nach Abschluss des Studiums wollte ich zunächst nicht im kirchlichen Bereich,

sondern in der Privatwirtschaft arbeiten, um dadurch meine Lebenserfahrungen zu gewinnen.

Obwohl ich einen ziemlich guten Job mit Aufstiegschancen hatte, spürte ich im Lauf der Zeit, dass mein Herz eigentlich einen anderen Weg gehen will. Ich glaube, Gott hat mich zu dem zurückgeführt, was er vor langer Zeit in mein Herz gelegt hatte. So bewarb ich mich im Jahr 2016 im Priesterseminar Chur. Mit dem Rektor des Seminars, Regens Martin Roher, haben wir vereinbart, dass ich zunächst einen Sprachkurs in Deutschland, Nürnberg, absolviere.

Nun freue ich mich darauf, Sie und die ganze Gemeinde von Davos kennenzulernen. Ich bin sehr glücklich, dass ich in



Neue Mitarbeiter in unserer Pfarrei

ihre Gemeinde gesandt wurde - denn die Kath. Pfarrei Davos geniesst einen recht guten Ruf.

Die Berufung zum Priestertum sehe ich als Geschenk. Niemand kann sagen: „Ich lerne jetzt einmal Priester!“ Das Priestertum ist für mich ein Ausdruck der Sorge Gottes um die Menschen – und zugleich ein Rätsel; denn es ist ein Treffen zweier Freiheiten: der Freiheit Gottes, der ruft, und der Freiheit des Menschen, der auf Gottes Ruf antwortet.

Es ist für mich schwierig zu beschreiben, wie ich diese Berufung zum Priestertum erlebt habe. Es ist wohl ähnlich schwierig zu erklären, wenn Eheleute gefragt

würden, wie sie einander gefunden haben und sich lieben lernten. Ich weiss es jedenfalls bis heute nicht, warum gerade ich von Gott die grosse Gnade der Berufung erfahren habe. Aber sicher ist es das grösste Wunder meines Lebens. Ich möchte dieses Geschenk keinesfalls verlieren und daher trage ich dieses Wunder sorgsam in meinem Herzen.

Der Apostel Paulus hat es in etwa so ausgedrückt: Für mich ist Christus das Leben - und meine wichtigste Aufgabe ist es, ein Zeuge des Gekreuzigten und Auferstandenen zu sein. So freue ich mich auf viele gute Begegnungen mit Ihnen.

Ihr Christoph Łopaciński

Religionspädagogin Isabella Gartmann

Mein Name ist Isabella Gartmann-Koch. Ich unterrichte neu als Religionspädagogin, zur Unterstützung des Religions-Teams die 4. Klassen. Ich freue mich sehr, die Schüler auf das Sakrament der Eucharistie vorzubereiten.

Ich bin im Kanton Solothurn aufgewachsen. Mit zwölf Jahren sind wir ins Schanfigg umgezogen. In Chur verbrachte ich die Sekundarschule. Danach absolvierte ich ein zehntes Schuljahr am Gymnasium in St. Klemens im Kanton Luzern. Anschliessend war ich Praktikantin in einem Kindergarten in einer Schule für Kinder mit Handicap im Kanton Zug. Danach lernte ich Kindergärtnerin in der Frauenschule in Chur und einige Jahre später studierte ich Religionspädagogik in Würzburg, Deutschland. Ich unterrichtete das 14. Jahr Religion und habe schon alle Stufen von der 1. - 9. Klasse unterrichtet. In der Freizeit kümmere ich mich um meine fünfköpfige Familie, das heisst meinen Mann und meine drei erwachse-



nen Kinder. Ich wohne in Untervaz und verbringe gerne Zeit im Garten. Ich singe und bete gern und spiele Gitarre. Ohne ein paar Zeilen aus einem geistreichen Buch kann ich am Abend nicht das Licht löschen. Der Glaube bedeutet mir sehr viel und gibt mir die Chance jeden Tag mit Freude aufzuwachen. Darum trete ich vor die Schüler, um sie für unseren liebenden Gott zu begeistern. Ich freue mich sehr, dass ich das nun auch für die Kath. Pfarrei Davos tun darf. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und grüsse Sie herzlich!

Isabella Gartmann-Koch



Gottesdienste und Anlässe 5. März - 2. April 2018

Montag, 5. März 2018

09.00 Uhr Marienkirche

Eucharistiefeier

Legat: Luisa u. Emil Suhner-Hellrigl

Dienstag, 6. März 2018

18.00 Uhr Marienkirche

18.30 Uhr Marienkirche

Hl. Fridolin von Säckingen

Kreuzweggebet an den 14 Stationen

Abendmesse | Ged.: Arme Seelen

Mittwoch, 7. März 2018

14.00 Uhr Treffpunkt Marienkirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Projektnachmittag der 3.-Klasskinder

Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen

Donnerstag, 8. März 2018

08.30 Uhr Marienkirche

09.00 Uhr Marienkirche

14.30 Uhr Alte Metzgerei

Hl. Johannes von Gott

Rosenkranzgebet für die Pfarrei

Eucharistiefeier

„Tischlein deck dich“ - Pfarreicaritas

Freitag, 9. März 2018

10.00 Uhr Zentrum Guggerbach

12.00 Uhr evang. Kirchgemeindehaus

14.00 Uhr Zentrum Guggerbach

15.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Hl. Bruno von Querfurt

Wortgottesdienst mit Krankenkomunion

Zmittenand

2 Stunden Gemeinsamkeit

Barmherzigkeitsrosenkranz, Aussetzung u. stille eucharistische Anbetung bis 17 Uhr

Eucharistiefeier

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Samstag, 10. März 2018

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Kreuzweggebet an den 14 Stationen

Eucharistiefeier am Vorabend

1. Jahrzeit: Luise Ritter-Haller

kroatische Messe

„Der Engel“ von Silja Walter mit dem Theater 58 Zürich - Die etwas andere Flüchtlingsgeschichte - Schauspiel zur Fastenzeit (s.S.16)

19.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche(!)

20.00 Uhr Marienkirche

Sonntag, 11. März 2018

4. FASTENSONNTAG - LAETARE

Kollekte: Jahresprojekt der Pfarrei „Chance for Children - Ghana“

10.15 Uhr Marienkirche

Familienmesse zum Familientag mit Taufen

anschl. Fastenapéro rund um die Kirche mit Informationsständen zum Jahresprojekt

Legate: Familien Stecher-Ninaus | Franz

Albertin-Müller | Ged.: Erwin u. Egon Stecher

Dreissigster: Marie-Therese Kamnik

Tauffeier der Familie Däscher-Caruso

Beichtgelegenheit

Sonntagabendmesse mit Predigt

ökum. Wortgottesdienst

14.00 Uhr Marienkirche

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos



Montag, 12. März 2018

09.00 Uhr Marienkirche

Eucharistiefeier | Ged.: verst. Priester d. Pfarrei

Dienstag, 13. März 2018

18.00 Uhr Marienkirche

Kreuzweggebet an den 14 Stationen

18.30 Uhr Marienkirche

Abendmesse | Legat: Riccardo Compagnoni

Mittwoch, 14. März 2018

09.45 Uhr Kirche St. Johann

Hl. Mathilde

Fiire mit de Chliine

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen

Donnerstag, 15. März 2018

08.30 Uhr Marienkirche

Hl. Klemens Maria Hofbauer

Rosenkranzgebet für die Pfarrei

09.00 Uhr Marienkirche

Eucharistiefeier

14.30 Uhr Alte Metzgerei

„Tischlein deck dich“ - Pfarreicaritas

Freitag, 16. März 2018

10.00 Uhr Zentrum Guggerbach

Eucharistiefeier mit Krankenkommunion

12.00 Uhr evang. Kirchgemeindehaus

Zmittenand

14.00 Uhr Zentrum Guggerbach

2 Stunden Gemeinsamkeit

15.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Barmherzigkeitsrosenkranz, Aussetzung u. stille eucharistische Anbetung bis 17 Uhr

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen

Samstag, 17. März 2018

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Hl. Gertrud | Hl. Patrick

Kreuzweggebet an den 14 Stationen

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Eucharistiefeier am Vorabend

Sonntag, 18. März 2018

5. FASTENSONNTAG - Passionssonntag

Kollekte: Fastenopfer - Brot für alle

09.00 Uhr Marienkirche

Beichtgelegenheit auf Ostern

09.45 Uhr Marienkirche

Kreuzweggebet an den 14 Stationen

10.15 Uhr Marienkirche

Sonntagsmesse zum Passionssonntag

Legat: Elise u. Walter Pajarola | Ged.: Cornelius

Bucher | Martha Koller-Steenarts

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Beichtgelegenheit auf Ostern

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Sonntagabendmesse mit Predigt

17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos

ökum. Wortgottesdienst

Montag, 19. März 2018

09.00 Uhr Marienkirche

HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER

Festmesse zu Ehren des Hl. Josef

Dienstag, 20. März 2018

18.00 Uhr Marienkirche

Kreuzweggebet an den 14 Stationen

18.30 Uhr Marienkirche

Abendmesse | Ged.: Verstorbene der Familien Susak, Frick, Schönberger, Bodenmüller, Wengenmayer



19.30 Uhr Treffpunkt Marienkirche

Vortrag: „Evangelisch-Katholisch - was verbindet, was trennt?“ Herzl. Einladung zu diesem sicher aufschlussreichen u. interessanten Vortrag im Rahmen der Erwachsenenbildung (s.S.17)

Mittwoch, 21. März 2018

13.30 Uhr Treffpunkt Marienkirche

Palmen- u. Osterbasteln für alle auf Palmsonntag (durchgehend bis etwa 16.30 Uhr)

14.00 Uhr Treffpunkt Marienkirche

Projektnachmittag der 4.-Klasskinder

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen

Donnerstag, 22. März 2018

14.15 Uhr Marienkirche

Seniorenmesse mit Bussfeier zur Vorbereitung auf das Osterfest | anschl. Kaffee und Kuchen im Treffpunkt | Mitfahrgelegenheiten ab dem Zentrum Guggerbach

14.30 Uhr Alte Metzgerei

„Tischlein deck dich“ - Pfarreicaritas

Freitag, 23. März 2018

10.00 Uhr Zentrum Guggerbach

Schmerzensfreitag

Eucharistiefeier mit Krankenkommunion

14.00 Uhr Zentrum Guggerbach

2 Stunden Gemeinsamkeit

15.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Barmherzigkeitsrosenkranz, Aussetzung u. stille eucharistische Anbetung bis 17 Uhr

nachmittags Marienkirche

Erstbeichte - Versöhnungsweg der 3. Klassen

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Eucharistiefeier zu Ehren der schmerzhaften Gottesmutter (Piéta)

Samstag, 24. März 2018

vormittags Marienkirche

Erstbeichte - Versöhnungsweg der 3. Klassen

14.00 Uhr Davos Frauenkirch

Hochzeitsmesse Friederich-Zanetti

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Kreuzweggebet an den 14 Stationen

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Feier des Palmsonntags: Beginn vor der Kirche, Palmweihe, Einzug, Passion, Eucharistiefeier

Sonntag, 25. März 2018

PALMSONNTAG - Beginn der HI. Woche

Kollekte: Sonderkollekte für die Mitchristen in der Ukraine - Bischof Nil Jurij

09.45 Uhr vor dem Pfarreizentrum

Besammlung | Prozession | am Bubenbrunnenplatz Palmweihe, Evangelium und Palmprozession mit Eseli

10.15 Uhr Marienkirche

Festlicher Einzug | Passion nach Matthäus (Kurzfassung) | FamilienKINDERmesse als Pontifikalamt mit S. Ex. Bischof Nil Jurij Luschtschak aus der Ukraine (s.S.16)

11.30 Uhr Villa Vecchia Dorf

Zmittenand



Gottesdienste und Anlässe 5. März - 2. April 2018

17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos

ökum. Wortgottesdienst

18.00 Uhr Marienkirche

Segnungs- u. Heilungsgottesdienst mit Bussfeier zur Vorbereitung der Gemeinde auf das Osterfest | anschl. Beichtgelegenheit (s.S.17)

Montag, 26. März 2018

09.00 Uhr Marienkirche

Eucharistiefeier | Votivmesse vom Gekreuzigten

Dienstag, 27. März 2018

18.00 Uhr Marienkirche

Kreuzweggebet an den 14 Stationen

18.30 Uhr Marienkirche

Abendmesse

Mittwoch, 28. März 2018

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
anschliessend

Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit auf Ostern (bis 18 Uhr)

Donnerstag, 29. März 2018

10.30 Uhr Kathedrale Chur

GRÜNDONNERSTAG | HOHER DONNERSTAG

Chrisammesse | Weihe der Hl. Öle

Triduum sacrum - Die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod, der Grabesruhe und von der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

17.00 Uhr in unseren Kirchen

20.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Einläuten mit allen Glocken

Festmesse vom letzten Abendmahl | Gloria | Fusswaschung | Kommunion unter beiderlei Gestalten | Übertragung des Allerheiligsten | Altarentblössung | anschliessend GL 925 Ölbergandacht „Mit Jesus wachen und beten“ | Stille gemeinsamer Gang über die Promenade mit Fackeln und Statiogebet zur Marienkirche GL 925 Ölbergandacht „Mit Jesus wachen und beten“ | stilles Gebet

nach der Abendmahlsmesse

anschl. Marienkirche

ganze Nacht in der Marienkirche

Kreuzwache der Kinder und Jugendlichen, die mit Erwachsenen in der Kirche übernachten

Freitag, 30. März 2018

09.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

KARFREITAG | FAST- UND ABSTINENZTAG

10.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Schmerzhaftes Rosenkranzgebet

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach

Kreuzwegandacht und Karfreitagspredigt

15.00 Uhr Marien- u. Herz-Jesu-Kirche

Kreuzwegandacht

16.30 Uhr Marienkirche

stilles privates Gebet zur Todesstunde Jesu

Rosenverkauf und Karfreitagsrätschen



Gottesdienste und Anlässe 5. März - 2. April 2018

17.00 Uhr Marienkirche

anschliessend

Karfreitagliturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn | Passion nach Johannes | Kreuzverehrung | Kommunionfeier | es singt der Chor
Novene zur göttlichen Barmherzigkeit | stilles privates Gebet und Beichtgelegenheit

Samstag, 31. März 2018

10.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Trauermette
anschl. Novene zur göttlichen Barmherzigkeit und Beichtgelegenheit auf Ostern

Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

20.50 Uhr vor der Marienkirche

21.00 Uhr Marienkirche

Besammlung und Entzünden des Osterfeuers
Feier der Hl. Osternacht | Weihe des Osterfeuers | Entzünden der Osterkerze | Exultet | Lesungen | Gloria | Erneuerung des Taufversprechens | Osterwasserweihe und festliche Auferstehungsmesse | anschl. „Eiertütscha“

Sonntag, 1. April 2018

OSTERSONNTAG

Kollekte: Kirchenmusik | Christen im Heiligen Land

06.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Feier der Hl. Osternacht | Weihe des Osterfeuers vor der Kirche | Entzünden der Osterkerze
Exultet | Gloria | Erneuerung des Taufversprechens | Osterwasserweihe und festliche Auferstehungsmesse am Ostermorgen
anschl. „Z'Morga“ mit „Eiertütscha“ im Treff
OSTERHOCHAMT | Chor, Orchester und Solisten bringen die „Orgel Solomessa“ in C-Dur von Wolfgang A. Mozart sowie das „Halleluja“ von G. F. Händel zur Aufführung
Pfarreiapéro mit „Eiertütscha“
Novene zur göttlichen Barmherzigkeit
HOCHAMT am Osterabend mit Festpredigt
anschl. „Eiertütscha“ vor der Kirche
Österliche Wortgottesfeier

10.15 Uhr Marienkirche

anschl. rund um die Kirche

16.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos

Montag, 2. April 2018

10.00 Uhr Marienkirche

10.15 Uhr Marienkirche

15.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

OSTERMONTAG

Novene zur göttlichen Barmherzigkeit
Festmesse am Ostermontag
portugiesische Messe am Ostermontag



Immer auf der Höhe der Zeit



Das Schulfach „Religion“ genießt in der Katholischen Kirche einen äusserst hohen Stellenwert. Zu den Grundvollzügen (Hauptaufträgen) der Kirche gehört neben Liturgia, Diakonia und Koinonia vor allem die Martyria, also die Weitergabe des Glaubens an die kommenden Generationen. Im Religionsunterricht werden, wie es der Lehrplan für Graubünden vorsieht, zentrale Themen des Glaubens unterrichtet, ein Weitblick in die Weltreligionen ermöglicht und den Kindern und Jugendlichen der Sinn und die Freude am Glauben, sowie am christlich-ethischen Handeln eröffnet. Durch diesen Weg werden die SchülerInnen zu einem freien, bejahenden und nachhaltigen Glaubensleben befähigt. Mit grossem Engagement unterrichten derzeit 7 ReligionslehrerInnen an den Davoser Schulen, die als Theologen, Religionspädagogen und Katecheten bestens qualifiziert

sind. Die Elementarisierung theologischer Inhalte gehört zu den zentralen didaktischen Aufgaben in Religionsunterricht und Katechese. Gegenwärtig bereitet das ReligionslehrerInnenteam der Kath. Pfarrei Davos die Erarbeitung theologischer und praxisnaher Grundlagen im Rahmen eines kompetenzorientierten neuen Modells für den Religionsunterricht 1+1 vor, der im neuen Schuljahr 2018/19 an unseren Schulen eingeführt wird. Die Öffnung des schulischen Unterrichts für ausserschulische Lernorte ist für uns eine Chance, Schule und Leben miteinander noch mehr zu vernetzen und dadurch dafür zu sorgen, dass Leben, Religion und Kirche sich nicht unversöhnlich gegenüberstehen, sondern dass die Grenzen durchlässig werden. Dass dies bereits schon gut gelingt, zeigen glückliche Kinder, dankbare Eltern und zufriedene Lehrpersonen.



Am Weissen Sonntag ist es endlich soweit



Mit einer Vielzahl an pädagogisch wertvollen Angeboten werden die diesjährigen Erstkommunikanten wiederum auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Dies zum einen schulisch im Religionsunterricht, zum anderen aber auch bei den beliebten ausserschulischen Angeboten. Seien es eine „lebendige Kirchenführung“, Projektnachmittage, Engagement im Pfarreileben oder beim beliebten Week-end. So verbrachten die Viertklässler eine aufregende Zeit im Kloster Einsiedeln. Nach einer Filmnacht beschäftigten sie sich nochmals intensiv mit dem Leben Jesu und am nächsten Tag wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen der Ablauf der Hl. Messe und weitere wichtige Inhalte wiederholt. Natürlich kam auch

der Spass nicht zu kurz. Und so hatten alle viel Freude in diesen gemeinsamen Tagen vor der Erstkommunion. Besonders bestaunten die Kinder das Kloster Einsiedeln bei der eindrücklichen Führung mit den Patern durch Bibliothekssaal, Kirche, Kloster und Sakristei. Aber auch die Kerzenfabrik Lienert, von wo wir alle liturgischen Kerzen erwerben, hat es den Kindern angetan. Beim Kerzenziehen durfte diese sich selber einbringen. Die Erstkommunionkinder sind eingeladen, von Gründonnerstag auf Karfreitag in der Marienkirche zu übernachten, und wie einst die Jünger mit Jesus am Ölberg zu wachen und zu beten. Bitte begleiten Sie unsere Erstkommunionkinder mit Ihrem Gebet.



Wort von Vikar Martin Filipponi

Liebe Gemeinde

Von Herzen möchte ich allen danken, die mich auf unterschiedlichste Art und Weise die letzte Zeit unterstützt haben. Die letzten Monate waren auch für mich eine Herausforderung. Es tut gut, von meinen Mitbrüdern Dekan Susak und Vikar Betschart, sowie von vielen Gemeindemitgliedern, getragen zu werden und zu wissen, dass diese auch für mich gebetet haben. Wie schon bekannt, werde ich im Herbst das Lizentiatsstudium beginnen. Dies ist für mich eine Chance, welche ich jetzt gerne nützen möchte. Es ist mir wichtig zu betonen, dass ich die Pfarrei Davos nur ungern verlasse, da ich mich hier sehr wohl fühle. Es ist in der Schweiz wohl einzigartig, dass drei junge Priester an einem Ort so herzlich und brüderlich zusammen tätig sein dürfen. Ich freue mich, noch bis zum Sommer hier in der Alpenstadt Davos als Priester für euch alle da zu sein.

Euer Vikar Martin Filipponi

Der Engel von Silja Walter

Was ist ein Engel? Was ist ein Mensch? Über diese Fragen soll das Publikum nachdenken beim besinnlichen Meditationsspiel „Der Engel“ von Silja Walter, am **Samstag, 10. März, 20.00 Uhr, in der Marienkirche**. Abendkasse ab 19.00 Uhr. Was würde ein Engel tun, käme er gerade jetzt, in unserer von vielen Kriegen und von Flüchtlingseleid geprägten Welt zur Erde? Hätte der Erzengel Rafael, im Alten Testament als gottgesandter Reisebegleiter geschildert, die Rolle eines Flüchtlingshelfers einer Asylantenfamilie, könnte sich dann eine alte Geschich-

te ganz neu entrollen? Sie kann es. Silja Walter beweist es in ihrem wortgewaltigen und doch subtilen Werk, in starken Bildern, in Tänzen und vor allem in ihrer einzigartigen Sprache, die tief in die Seele eindringt. Ein anderer, substantieller Blick auf das Flüchtlingsthema. Ein grossartiges Werk, das aufhorchen lässt und jeden angeht. Zu diesem etwas anderen ökumenischen Abend laden ein die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Davos (AKiD). Eintritt CHF 25.-.

Weltkirche am Palmsonntag in Davos: Hoher Besuch aus der Ukraine



Am Palmsonntag besucht uns Bischof Nil Lushchak, geboren am 22. Mai 1973 in Uzhorod, Bezirk Transkarpatien (Ukraine) und feiert mit unserer Pfarrei den Beginn der Heiligen Woche. Er bittet unsere Gemeinde freundlich um eine konkrete finanzielle Hilfe für die Anschaffung eines Kleinbusses im Dekanat Chust. Bischof Nil schreibt uns: „Wir haben sehr viele aktive und fromme junge Menschen und mit diesen arbeiten wir intensiv zusammen, weil sie unsere Hoffnung und Zukunft sind. Sehr oft haben wir Treffen in verschiedene Orten und die weit zerstreuten, z. T. sehr armen Jugendlichen

und Gläubigen, können dazu nicht kommen, weil sie oft weit weg in den Bergen wohnen. In den armen Regionen gibt es keine Bus-Verbindungen etc. Wir wollen dieses Problem dadurch lösen, indem wir einen Kleinbus anschaffen, damit wir dadurch den jungen und auch betagten Menschen eine Chance geben können, zusammen mit uns als Kirche präsent zu sein und sich für unser Land, für unsere Gesellschaft zu engagieren. Der Kleinbus kostet etwa 12.000 Euro. Es ist für uns unmöglich, diesen Betrag irgendwie aufzubringen, so dass ich Ihnen mehr als dankbar bin, wenn Sie uns hier ganz konkret unterstützen.“

Liebe Pfarreiangehörige

Ich heisse Bischof Lushchak herzlich willkommen in unserer Pfarrei. Gerne unterstützen wir ihn und seine Gläubigen mit einem grosszügigen Palmsonntagsopfer, vorallem auch, weil diese Hilfe eins zu eins ankommt. Ich danke Ihnen herzlich.

Ihr Dekan Pfr. Kurt B. Susak

Erwachsenenbildung Vortrag:

„Evangelisch-Katholisch - was verbindet, was trennt?“

500 Jahre Reformation und viele fragen sich, wie geht es weiter im ökumenischen Bemühen? Die Basis ist sich in vielen Fragen wohl schon einig. Kirchenferne sowieso. Plakativ wird oft dargestellt „letztlich glauben wir doch alle an denselben Gott“. Das stimmt. Und doch gibt es wesentliche und zentrale theologische und ekklesiologische Unterschiede zwischen den Kirchen der Reformation und der Katholischen bzw. der Orthodoxen Kirche. Der Abend, zu dem die Kolpings-

familie und der Frauenverein Davos einladen, will Einblicke in Verbindendes und Trennendes des Christentums ermöglichen. Dadurch wird verständlich, warum es offensichtlich immer noch eine enorme Herausforderung darstellt, das vereinen zu wollen, was durch die Reformation getrennt wurde. Ziel des Abends ist es, in konkreten Beispielen Verständigung und Verstehen zu ermöglichen. Nur wer seinen Standpunkt kennt, kann in einen wahrhaftigen und ehrlichen ökumenischen Dialog eintreten. Herzliche Einladung an alle Interessierten aus Davos und an unsere Gäste.

Dienstag, 20. März 2018

19.30 Uhr Treffpunkt Marienkirche

Referent: Präses Dekan Pfr. Kurt Susak

Segnungs- u. Heilungsgottesdienst der Gemeinde mit Bussfeier

Am Palmsonntag, 25. März, feiern wir um **18.00 Uhr in der Marienkirche** einen ganz besonderen Gottesdienst: Einen Heilungs- u. Segnungsgottesdienst. In dieser ansprechenden und besonderen Form gottesdienstlichen Feierns, steht das Gebet um Heilung von Krankheit, Leiden und Gebrechen, sowie das Gebet um Befreiung von den vielfältigen Formen des Bösen im Mittelpunkt. Die Berechtigung für diese Gottesdienstform wird aus der Praxis Jesu abgeleitet, der ebenfalls zahlreiche Kranke (zum Beispiel „Blinde“, „Taub“, „Lahme“, innerlich gebrochene und verletzte Menschen) geheilt und befreit hat. Von dorthier haben sich verschiedene Formen der liturgischen Zuwendung zu Kranken (zum Beispiel Gebet mit Handauflegung und Salbung) in der katholischen Kirche be-



Informationen

wahrt. Heilung als ein wichtiges Thema christlichen Glaubens wurde in diesem Sinn in Kirche und Theologie die letzten Jahre wiederentdeckt und für die gottesdienstliche Praxis wiedergewonnen. Das Gebet um Heilung und Befreiung geschieht im Heilungsgottesdienst meist unter dem priesterlichen Segenszeichen der Handauflegung. Zuweilen tritt auch die Salbung mit geweihtem Salböl hinzu. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu dieser besonderen liturgischen Feier und bringen Sie Zeit mit, damit Gott das an und in Ihrem Leben wirken kann, was Sie brauchen.

Kreuzwache am Gründonnerstag



Am Gründonnerstag sind wieder alle Kinder und Jugendlichen eingeladen, in der Marienkirche vor dem Kreuz Jesu Nachtwache zu halten. Dies erinnert daran, wie Jesus mit seinen Jüngern bedend auf dem Ölberg seinem Todestag entgegensah. Die Kreuzwache beginnt mit der Abendmahlsmesse, um 20 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche. Anschl. nehmen wir am Gang mit Statio zur Marienkirche teil, wo wir mit Schlafsack und Isomatte eine ganz besondere Nacht erleben.

Rosen zur Karfreitagsliturgie

In unserer Pfarrei ist es schöne Tradition, bei der Kreuzverehrung am Karfreitag eine Rose niederzulegen. Um die Bedeutung dieses persönlichen Aktes zu vertiefen, werden vor der Karfreitagsliturgie, die auf vielfachen Wunsch wie die letzten Jahre wieder um 17.00 Uhr beginnt, Rosen zum Verkauf angeboten. Der Erlös des Rosenverkaufs geht wie immer an das ökum. Fastenopferprojekt.

Karfreitagsrätchen der Ministranten



Traditionell schweigen vom Gloria am Hohen Donnerstag bis zum Gloria der Osternacht die Kirchenglocken. Es ist Brauch, während dieser Zeit, die Gottesdienstbesucher mit dem Karfreitagsrätchen in die Kirche zu rufen. Die Ministranten freuen sich schon das ganze Jahr darauf.

Informationen zum Neubau

Die Unternehmer kamen in den vergangenen Wintermonaten mit ihren Arbeiten sehr gut vorwärts. Mit den Installationen der Sanitär-, Lüftungs- und Heizungsanlagen, das Anbringen des Grundputzes und dem Einbau der Leichtbautrennwände sind wir sehr gut im Zeitplan. Bereits wurden die ersten Unterlagsböden



Informationen

gegossen. Ab Mitte März können die ersten neuen Mieter ihre Wohnungen auf dem Bau auswählen und wir mit ihnen die Verträge unterzeichnen.

Das grosse Eröffnungsfest, findet wie bereits erwähnt, am Eidg. Dank-, Bus und Betttag am 16. September 2018 statt.

Die Baukommission

Öffnungszeiten Sekretariat

Wegen der Zuteilung der neuen Mieter im Neubau ist das Sekretariat bis auf weiteres wie folgt geöffnet:

Montag, 9 - 11 Uhr

Dienstag, 9 - 11 Uhr

Mittwoch, geschlossen

Donnerstag, 9 - 11 Uhr

Freitag, 9 - 11 Uhr

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Kollekten 2017

Die Ergebnisse der Kollekten aus dem Jahr 2017 können jederzeit im Sekretariat eingesehen werden. Wir danken für Ihre grosszügigen Spenden recht herzlich. Dadurch können wir viele Projekte eins zu eins unterstützen sowie unsere Solidarität mit notleidenden Mitmenschen zeigen.

In unseren Gemeinden wurden getauft:

Ida Maria Walter

28. Januar 2018

Leonadro Aversa

Luisa Hennig

Lara Krummenacher

alle am 18. Februar 2018



90. Geburtstag

Am Donnerstag, 5. April 2018, feiert P. Felicissimo Thalparpan seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass lädt das Dekanat Ob dem Schin-Davos zu einer Dankmesse um 18.00 Uhr in die Pfarrkirche Lenz ein. Bischof Dr. Vitus Huonder wird die Dankmesse zelebrieren. P. Felicissimo gratulieren wir herzlich zu seinem Ehrentag und danken ihm für seinen langjährigen priesterlichen Dienst in unserem Dekanat herzlich. Ad multos annos!



Unsere Verstorbenen

Marie-Therese Kamnik

28. Juli 1941 -

23. Juli 2018



*O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen!
Herr, lass sie ruhen in Frieden.*

Impressum

Herausgeberin: Kath. Kirchgemeinde Davos

Ausgaben: 10x jährlich

Kosten: Einwohner Gemeinden gratis,

Abonnenten ausserhalb CHF. 20.- im Jahr

Druck: Buchdruckerei Davos AG

Auflage: 1500 Exemplare

nächste Ausgabe: 04 / 2018

Montag, 2. April - Sonntag, 29. April 2018

Redaktionsschluss: 10. März 2018



Ihnen, Ihren Familien und unseren Gästen wünschen wir im Namen der ganzen Pfarrei frohe und gesegnete österliche Festtage. Die Freude am auferstandenen Herrn bringe Freude in Ihr Leben!
„Ihr Davoser Priestertrio“